

TREFF. Heimat am 09. März 2017

Spaziergang entlang des Brandis Waalweg in Lana



Wolkenverhangen zeigte sich die verschneite Texelgruppe oberhalb Meran und auf dem Vigiljoch sah es nach Schneetreiben aus, aber frühlingshaft war die Temperatur als wir uns in Oberlana auf den Weg machten.

Hinüber zur Brücke über die Valschauer, so heisst der Ultner Bach, der dort aus der Gaulschlucht fließt, und hinauf durch den Park Richtung Schlucht, um dann durch schmale Gassen auf die Gampenpasstraße zu gelangen. Nach kurzer Zeit zweigt dort der Waalweg ab und führt uns durch Obst- und Weingärten und Kastanienhainen in ebener Wanderung bis Niederlana.

Irgendwann zweigt der alte Fußweg nach Völlan ab. Nach dem Waal und seinem rauschenden Wasser suchen wir vergebens, dieser ist hier unterirdisch in einem Rohr verlegt. Deshalb ist der Wanderweg auch so schön breit und angenehm zu begehen.

Aussichtsreich ist der Weg zu dieser Jahreszeit und der Blick schweift über das Dorf und weiter bis hinauf nach Meran, Dorf Tirol und Schenna.

Gar viele Kirchen gibt es in Lana und die können wir von hier aus gut erkennen. Einige sind ganz nahe unter uns, wie z.B. Kloster Lanegg und St. Magdalena und als letzte die Pfarrkirche von Niederlana mit dem berühmten, 500 Jahre alten Schnatterpeck Altar. (Leider ist er heute nicht zu besichtigen, denn zur Fastenzeit werden die Altarflügel geschlossen).

Am Ende unserer Wanderung angelangt, werfen wir noch einen Blick auf die Ruine von Schloss Brandis vor uns und die Silhouette des kleinen St. Hippolyt Kirchleins ganz oben am Tiesner Berg.

Dann kehren wir beim "Hasen" ein, wo es Kaffee und leckeren Kuchen gibt, den wir uns schmecken lassen.

*Maria Luisa
Schuurbiers-Ratschiller*

Koordinatorin des TREFF.Heimat